

Die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus für die Landeshauptstadt Kiel

Fortschreibung der Wertschöpfungsberechnungen
des Gesamttouristischen Konzepts für die LH Kiel vom November 2008

**Institut für Tourismus- und Bäderforschung
in Nordeuropa GmbH NIT**

Fleethörn 23
D - 24103 Kiel

Telefon +49 (0)431 - 666 567 - 0
Telefax +49 (0)431 - 666 567 - 10

E-Mail: info@nit-kiel.de
Internet: www.nit-kiel.de

Status: 24. Februar 2014

Wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus für Kiel – Verfahren I

- Die Methode der Wertschöpfungsanalyse besteht in der Errechnung der wirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus anhand eines umfassenden nachfrageorientierten Ansatzes (siehe unten).
- Dieser Ansatz wird unter Nutzung von branchenüblichen Verfahren und Richtwerten für zu schätzende Größen und Variablen des Berechnungsmodells umgesetzt.
- Elemente der ökonomischen Berechnung sind:
 - Nachfragemengen als Volumenangaben
 - Ausgabedaten aus Gästebefragungen und segmentspezifischen Studien
 - Branchenübliche Wertschöpfungsquoten zur Ableitung der Wertschöpfung aus Umsatzdaten
 - Branchenübliche Beschäftigungsäquivalente zur Errechnung der Arbeitsplatzeffekte des Tourismus
 - Referenzgrößen für die gesamte Wirtschaftsleistung des Raumes (Basis: Fortschreibungen der jeweils aktuellsten verfügbaren Daten aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung der Länder)
 - Branchenübliche Quoten zur Schätzung der Steuereffekte der touristischen Umsätze
- Art der Erarbeitung:
 - Desk Research, keine Primärerhebungen
 - Nutzung branchenüblicher Schätzansätze für die o.a. Elemente der Berechnung
 - Rückgriff auf vorhandenes Material, u.a. Gästebefragung GBSH Land 2013 (NIT), Grundlagenstudien zu den volkswirtschaftlichen Effekten touristischer Segmente des DTV und des BMWI (z.B. zum Campingtourismus und zu den Tagesreisen der Deutschen), Tourismusbarometer SH (verschiedene Jahrgänge)

Wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus für Kiel – Verfahren II

- Zur Abschätzung des direkten Wertschöpfungsbeitrages des Tourismus kann grundsätzlich ein angebots- oder nachfragebezogener Ansatz verfolgt werden.
- Beim angebotsbezogenen Ansatz werden die touristischen Umsätze aller Betriebe in der Region ermittelt und dem Gesamtumsatz gegenübergestellt. Nach diesem Verfahren werden beispielsweise die Fremdenverkehrsabgaben berechnet. Problematisch ist dabei, dass für viele Branchen ein Schätzwert für den touristischen Anteil ihres Umsatzes herangezogen werden muss, da genaue Erhebungen der Kundenstrukturen in der Regel zu aufwändig oder aus Vertraulichkeitsgründen auch gar nicht möglich wären.
- Daher wird üblicherweise auf eine nachfragebezogene Abschätzung des Wertschöpfungsbeitrages abgestellt (vgl. Harrer & Scherr 2002). Dazu werden für jede relevante Zielgruppe die Aufenthaltstage und Tagesausgaben ermittelt und miteinander multipliziert. Der so gewonnene touristische Bruttoumsatz wird um den enthaltenen Mehrwertsteueranteil bereinigt und mit regional- und branchenspezifischen Wertschöpfungsquoten multipliziert (Formel 1).

$$(1) \quad TW_{Region} = \frac{\sum_{ZG=1}^n (AT \cdot TA_{netto}^i \cdot WQ_1 + [(AT \cdot TA_{netto}^i - [AT \cdot TA_{netto}^i \cdot WQ_1]) \cdot WQ_2])}{VE_{Region}}$$

mit

TW: Touristischer Wertschöpfungsanteil

ZG: Touristische Zielgruppen (siehe Übersicht unten)

AT: Aufenthaltstage

TA: Tagesausgaben, inflations- und umsatzsteuerbereinigt

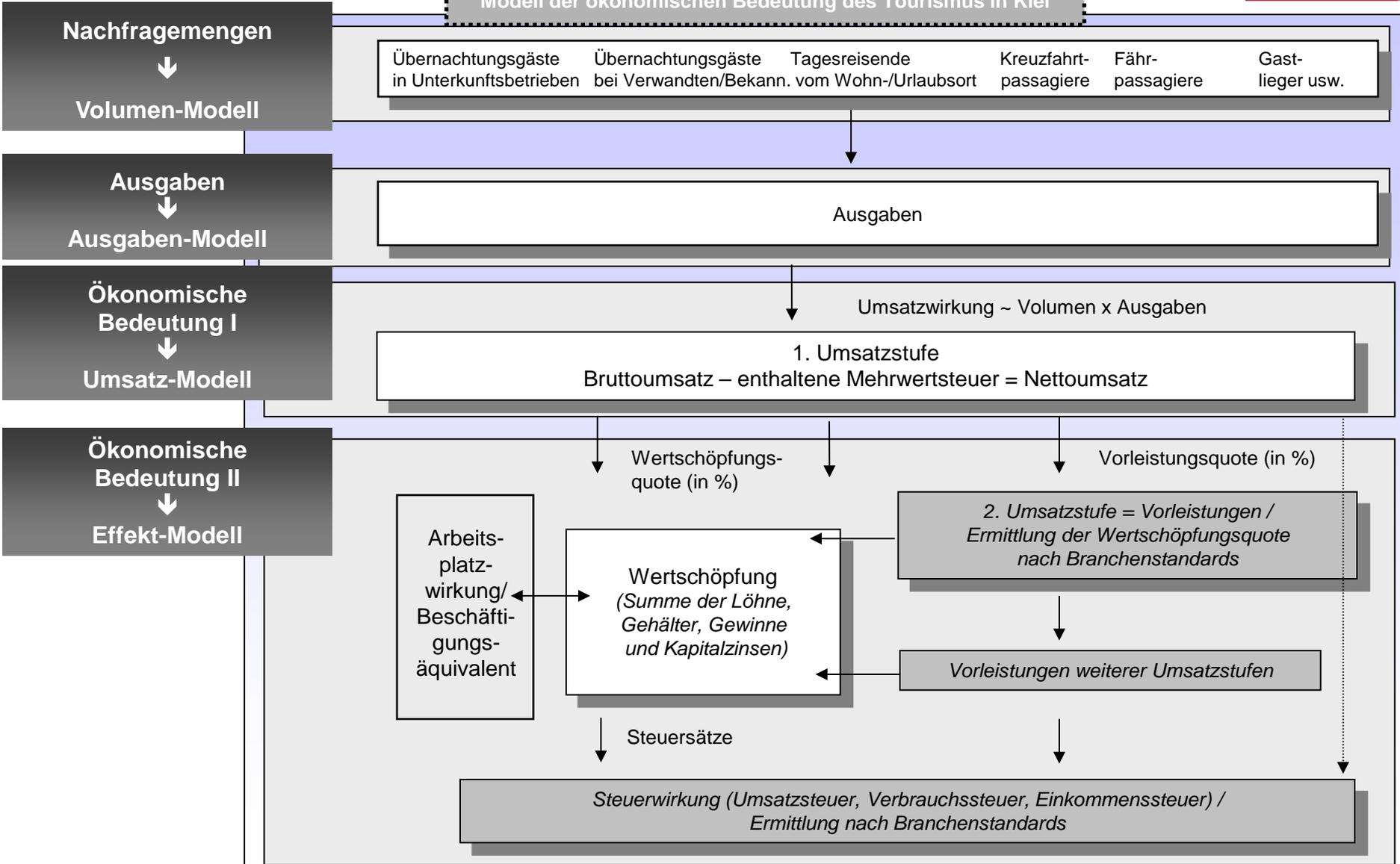
WQ: Wertschöpfungsquote der 1. und 2. Umsatzstufe

VE: Gesamtes Volkseinkommen (entspricht als Näherungsgröße dem Primäreinkommen der privaten Haushalte)

- Als regionale Wertschöpfung werden dabei das in der jeweiligen Untersuchungsregion generierte Einkommen und daraus abgeleitet die generierten Arbeitsplätze und Steuereinnahmen definiert.

Wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus für Kiel – Verfahren III

Modell der ökonomischen Bedeutung des Tourismus in Kiel



- Ergebnis des Schätzansatzes inkl. der entsprechenden Werte früherer Untersuchungen des NIT:

Ökonomischer Stellenwert des Tourismus in der Landeshauptstadt Kiel	2013	2011	2009	2007
Bruttoumsatz im Tourismus	898 Mio. €	812 Mio. €	749 Mio. €	690 Mio. €
Wertschöpfung im Tourismus	403 Mio. €	383 Mio. €	354 Mio. €	324 Mio. €
Anteil am Volkseinkommen in Kiel	9,6 %	9,1%	8,9%	8,5%
Beschäftigungswirkung (sog. Vollzeitäquivalente)	ca. 15.900 Stellen	ca. 15.225 Stellen	ca. 15.700 Stellen	ca. 14.400 Stellen
Steuerwirkung für Kiel	19,5 Mio. €	18,1 Mio. €	16,7 Mio. €	15,3 Mio. €

- Gegenüber der zuletzt in den Jahren 2007, 2009 und 2011 durchgeführten Quantifizierung der Effekte des Tourismus auf die Wirtschaftskraft der Landeshauptstadt darf vorbehaltlich daten- und methodenbedingter, teilweise unterschiedlicher Schätzansätze von einer positiven Entwicklung des Wirtschaftsfaktors in Kiel gesprochen werden.
- Nach wie vor ist der Tourismus in Kiel auch von wichtiger beschäftigungspolitischer Bedeutung, obwohl von der positiven Umsatzentwicklung offensichtlich nicht direkt-proportionale Beschäftigungseffekte erwartet werden können.

Wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus für Kiel 2013 – Profitierende Branchen

- Bemerkenswert ist gleichwohl die Vielzahl der von diesen Umsätzen profitierenden Branchen. Dies gilt vor allem für den Einzelhandel und die Gastronomie, in denen der Tourismus damit zur Sicherung von Arbeitsplätzen beiträgt.
- Die Quantifizierung dieser Anteil ist zielgebietsscharf nur mit sehr großem Aufwand ermittelbar. Die verfügbaren Durchschnittswerte für verschiedene räumliche Abgrenzungen sprechen aber für sich.

Typische Umsatzanteile der Anbietersegmente im deutschen Städtetourismus (Basis: 203 Städte)	Tourismus in Schleswig-Holstein 2010 ¹	Tourismus in deutschen Städten 2006 ²
Einzelhandel / Einkäufe (Lebensmittel und sonstige)	38%	50%
Gastronomie / Verpflegung im Gastgewerbe	25%	29%
Beherbergungsgewerbe / Unterkunft	21%	7%
Freizeit- und Unterhaltungsgewerbe	8%	8%
Lokaler Transport und sonstige Dienstleistungen	9%	6%

- Insbesondere wird deutlich, dass im Städtetourismus in Deutschland die Verteilung der Umsätze von derjenigen in Flächenländern maßgeblich abweicht, und zwar zugunsten des Einzelhandels und der Gastronomie.

¹ TVSH 2013, tourismus* - Perspektiven für Schleswig-Holstein

² DTV 2006, Städte- und Kulturtourismus in Deutschland (Typische Umsatzanteile der Anbietersegmente im deutschen Städtetourismus, Basis: 203 Städte)

Wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus für Kiel 2013 – Detailergebnisse

Segment (Basisjahr 2013)	Volumen	Durchschn.	Bruttoumsatz	Nettoumsatz	Wertschöpfung	Anteil am	Anteil am
		Tagesausgaben			(Einkommen)	Einkommen	Nettoumsatz
1. Übernachtungen in Betrieben mit mehr als 9 Betten	608.551	108,80 €	66.210.349 €	59.665.089 €	33.883.207 €	0,81%	7,6%
2. Übernachtungen in Betrieben mit weniger als 10 Betten	117.581	72,60 €	8.536.388 €	7.692.519 €	4.368.504 €	0,10%	1,0%
3. Übernachtungen in Campingbetrieben (Touristik)	30.750	48,60 €	1.494.439 €	1.346.705 €	764.780 €	0,02%	0,2%
4. Übernachtungen in Kliniken und Sanatorien	0	k.A.	- €	- €	- €	0,00%	0,0%
5. Übernachtungen bei Freunden und Verwandten	1.241.286	39,65 €	49.214.518 €	44.349.390 €	22.500.219 €	0,54%	5,7%
6. Übernachtungen in Zweitwohnsitzen	0	k.A.	- €	- €	- €	0,00%	0,0%
7. Übernachtungen von Dauercampnern	21.588	19,82 €	427.920 €	385.618 €	218.989 €	0,01%	0,0%
Summe Übernachtungen (alle Betriebe)	2.019.756		125.883.613 €	109.578.354 €	61.735.700 €	1,47%	14,0%
8. Tagesausflüge vom Wohnort (D)	14.700.000	39,65 €	582.825.600 €	507.334.262 €	257.390.964 €	6,14%	64,9%
9. Tagesausflüge vom Urlaubsort	1.041.421	40,59 €	42.273.372 €	36.797.852 €	18.669.022 €	0,45%	4,7%
10. Tagesgeschäftsreisen (D)	3.000.000	32,92 €	98.766.000 €	85.973.189 €	43.617.638 €	1,04%	11,0%
Summe Tagesreisende (alle Tagesreisearten)	18.741.421		723.864.972 €	630.105.303 €	319.677.624 €	7,63%	80,6%
11. Kreuzfahrtgäste (Turnaround ohne Übernachtung) ¹	57.276	32,58 €	1.866.052 €	1.624.349 €	824.097 €	0,02%	0,2%
12. Segler (Fahrtensegler)	7.740	88,00 €	681.120 €	592.897 €	300.800 €	0,01%	0,1%
13. Kreuzfahrtgäste (Stop-over ohne Übern. mit Landausflug) ¹	55.156	20,13 €	1.110.282 €	966.471 €	490.330 €	0,01%	0,1%
14. Fährschiffsgäste	788.359	55,00 €	43.359.745 €	37.743.511 €	19.148.793 €	0,46%	4,8%
15. Segler (Regatta-Segler)	8.245	88,00 €	725.560 €	653.834 €	371.306 €	0,01%	0,1%
16. Kreuzfahrtschiffe (Crews)	42.403	25,44 €	1.078.732 €	939.008 €	476.396 €	0,01%	0,1%
Summe Andere Segmente	959.179		48.821.492 €	42.497.817 €	21.611.722 €	0,52%	5,4%
Summe gesamt	21.720.356		898.570.077 €	782.181.474 €	403.025.046 €	9,62%	100%

¹ Kreuzfahrtgäste (Turnaround ohne Übernachtung): lt. der Studie NIT, 2013, Touristische Wertschöpfung durch Ausgaben von Kreuzfahrtgästen in Schleswig-Holstein – Reanalyse verzeichnet der Seehafen Kiel im Bereich des Reisewechsels insgesamt 301.457 Passagiere. Davon ist für die vorliegende Studie jede Person nur einmal, also die Hälfte der Passagierzahlen zu veranschlagen, und davon nur diejenigen Passagiere, die Ausgaben in Kiel tätigen (38%). Die sich daraus ergebende Zahl der Aufenthaltstage beträgt damit 57.276. Der entsprechende Ausgabenwert entstammt der o.a. Kreuzfahrtstudie und liegt deutlich unter dem Wert früherer bekannter Untersuchungen.

Die Übernachtungen im Bereich des Reisewechsels sind in den statistischen Volumenangaben der o.a. Posten 1. und 2., ggf. auch unter 5. enthalten. Im Bereich Stop-Over ist lt. der o.a. Kreuzfahrtstudie von 2013 von summiert 61.284 Stop-Over-Gästen auszugehen, davon 90% mit Landausflug, 50% organisiertem Landausflug und 40% individuellem Landausflug. Daher werden auch nur 90% aller Stop-Over-Passagiere in der vorliegenden Rechnung berücksichtigt. Der entsprechende Ausgabenwert entstammt ebenfalls der o.a. Kreuzfahrtstudie, und zwar als gewichtetes Mittel der Ausgaben bei organisierten und nicht-organisierten Landausflügen. Auch dieser Wert liegt deutlich unter dem Wert früherer bekannter Untersuchungen.

Wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus für Kiel 2013 – Weitere Hinweise zu ausgewählten Detailergebnissen im Bereich der Tagesreisen

Zu 8. Tagesausflüge vom Wohnort (D): Das Volumen der Tagesausflüge vom Wohnort (WOA) ist nur sehr schwer zu quantifizieren und würde genaugenommen jährliche Primärerhebungen im Marktgebiet erfordern. Die gängige Schätzmethode beruht auf Relationen zwischen der Entwicklung der gewerblichen Übernachtungen und des Wohnortausflugsvolumens. Bislang wurde für Kiel auf der Basis früherer Studien von 23,6 Mio. Wohnortausflügen ausgegangen. Aufgrund des mittlerweile deutlichen Übernachtungszuwachses in Kiel in den letzten Jahren und aufgrund verschiedener Plausibilitätsüberlegungen (Angebotsentwicklungen in Kiel im Bereich des Einzelhandels, der Museen etc.) ist es aus gutachterlicher Sicht sinnvoll, eine Indexierung des Volumens der WOA einzuführen. Gegenüber 2011 ergibt sich daher entsprechend der Übernachtungsentwicklung ein Zuwachs von ca. 8% im Bereich des WOA. Hinzu kommen im Übrigen noch Tagesreisen aus ausländischen Quellmärkten (v.a. DK), die hier nicht quantifizierbar sind. Genaugenommen ist mit einer Unterschätzung der WOA zu rechnen.

Zu 9. Urlauberlokalverkehr: 2013 war wie die jüngsten Zahlen von Statistik-Nord zeigen, ein überraschend gutes Jahr für den SH-Tourismus. Dies schlägt sich durch höhere Gästezahlen auch im Urlauberlokalverkehr nach Kiel nieder. Denn: Städtebesuche sind nach wie vor eine der wichtigsten Ausflugsinhalte der SH-Urlauber.

Zu 10. Tagesgeschäftsreisen (D): Aus verschiedenen Plausibilitätsüberlegungen heraus, wird gutachterlich empfohlen den aus früheren Studien für die Tagesgeschäftsreisen (TGR) anzuwenden. Anhaltspunkte für einen Zuwachs der TGR gibt es nicht, wahrscheinlich gleichen sich wachstumsdämpfende Effekte (z.B. aufgrund von mehr Onlineabstimmungen zwischen Geschäftspartnern, die Besuche ersetzen) wie auch wachstumsfördernde Effekte (z.B. aufgrund von Unternehmensgründungen) aus.

Anlage: Quellen zur Berechnung der wirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus

Bezugspunkte der Informationen zur Berechnung der wirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus in Kiel, waren u.a. die folgenden Quellen (Sortierung nach angegebener Berechnungsgröße).

Hinweis zum Datenvergleich mit früheren Berechnungen: Im Zuge des Forschungsfortschritts zum Thema der wirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus in deutschen Reisezielen können wichtige Branchenkennziffern vor allem dann größeren Schwankungen unterliegen, wenn diese erstmals detailliert untersucht wurden oder sich methodische Ansätze für geeigneter befunden wurden als frühere Verfahren.

Im Zuge dessen sind Veränderungen in den Berechnungsergebnissen betreffend der Umsätze nicht vollständig als Marktveränderungen interpretierbar, sondern im Einzelfall methodischen Einflüssen ausgesetzt.

Nachfrage- und Umsatzsegment	Quelle der Volumenangaben zzgl. eigener Plausibilitätsprüfung, ggf. Schätzungen	Quellen der Ausgabenwerte: Sekundärquellen zzgl. eigener Plausibilitätsprüfung, Inflationsanpassung etc.
Übernachtungen in Betrieben mit mehr als 9 Betten	Statistikamt Nord	NIT, Gästebefragung GBSH 2013 und Schätzungen
Übernachtungen in Betrieben mit weniger als 10 Betten	Kiel-Marketing (Kapazitäten) und Schätzung NIT	NIT, Gästebefragung GBSH Kiel 2013 und Schätzungen
Übernachtungen in Campingbetrieben (Touristik)	Kiel-Marketing (Kapazitäten) und Schätzung NIT	DWIF, Schriftenreihe Nr. 53/2010 und Schätzungen
Übernachtungen bei Freunden und Verwandten	Schätzung NIT	DTV, Städte- und Kulturtourismus in Deutschland, 2006 und Schätzungen
Übernachtungen von Dauercampern	Kiel-Marketing (Kapazitäten) und Schätzung NIT	BMW i, 2010, Campingtourismus in Deutschland 2009/2010
Tagesausflüge vom Wohnort	Schätzung NIT	Schätzung NIT
Tagesausflüge vom Urlaubsort	Schätzung NIT	NIT, Grenzüberschreitender Tagestourismus Deutschland – Dänemark, 2004 und Schätzungen
Tagesgeschäftsreisen (D)	Schätzung NIT	Schätzung NIT
Segler (Fahrtensegler)	Sportboothafen Kiel GmbH	Planco Consulting 2008 und Schätzungen
Kreuzfahrttourismus	Seehafen Kiel GmbH & Co. KG und Kiel-Marketing und NIT, 2013, Touristische Wertschöpfung durch Ausgaben von Kreuzfahrtgästen in Schleswig-Holstein - Reanalyse	NIT, 2013, Touristische Wertschöpfung durch Ausgaben von Kreuzfahrtgästen in Schleswig-Holstein - Reanalyse
Fährtourismus	Seehafen Kiel GmbH & Co. KG und Kiel-Marketing	Neuberechnung nach Vorgaben Seehafen Kiel GmbH & Co. KG 2010
Segler (Regatta-Segler)	Sportboothafen Kiel GmbH	Planco Consulting 2008 und Schätzungen
Kreuzfahrttourismus (Crews)	Seehafen Kiel GmbH & Co. KG und Kiel-Marketing	Neuberechnung nach Vorgaben Seehafen Kiel GmbH & Co. KG 2010

Bearbeitung:

**Institut für Tourismus- und Bäderforschung
in Nordeuropa GmbH (NIT)**

Fleethörn 23
D - 24103 Kiel

Tel.: +49 (0)431 - 666 567 - 0
Fax: +49 (0)431 - 666 567 - 10
E-Mail: info@nit-kiel.de
www.nit-kiel.de

Ansprechpartner:

Kai Ziesemer
(Leiter Beratung und Entwicklung)
Kai.Ziesemer@nit-kiel.de

Auftraggeber:

Kiel-Marketing GmbH

Neues Rathaus, Andreas-Gayk-Straße 31b
D - 24103 Kiel

Tel.: + 49 (0)431 - 679 1015
Fax: + 49 (0)431 - 679 1099
E-Mail: info@kiel-marketing.de
www.kiel-marketing.de

Uwe Wanger
(Geschäftsführer)
u.wanger@kiel-marketing.de